



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die von unserem neuen Präsidenten Hans Rattinger seit September vorangetriebene Umstrukturierung innerhalb von GESIS ist in vollem Gange. An allen Standorten herrscht rege Betriebsamkeit. Die Abteilungen reflektieren die Arbeit des sich zum Ende neigenden Jahres und erstellen Pläne und Konzepte für die Zukunft. In den letzten Monaten nahmen wieder viele GESIS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Tagungen und Kongressen teil. Hervorzuheben sind der Kongress der DGS in Jena, die RC33 in Neapel, sowie die ISKO in Montreal. In Jena war GESIS mit einem großen Stand vertreten und stellte dem interessierten Publikum die ganze Bandbreite ihrer Produkte und Serviceleistungen vor. Auf allen Kongressen wurden Vorträge gehalten und Sessions organisiert. Dass sich die GESIS auch in Zukunft an vielen Tagungen beteiligt, dokumentieren die hier veröffentlichten Call for Papers. Wenn Sie sich generell über die Veranstaltungen im Bereich der Sozialwissenschaften informieren möchten, dann schauen Sie doch mal in die Rubrik Veranstaltungen auf [www.sowiport.de](http://www.sowiport.de). Dort finden Sie alle wichtigen Ereignisse der kommenden Monate.

Herbstliche Grüße

Die Redaktion

## 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena

Seit fast 100 Jahren veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Soziologie den größten sozialwissenschaftlichen Kongress im deutschen Sprachraum. Mehr als 2000 nationale und internationale Wissenschaftler, Studierende sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Medien, Verbänden und Stiftungen trafen sich vom 6. bis zum 10. Oktober in Jena, um sich in Vorträgen, Diskussionsgruppen und Podiumsgesprächen mit der Thematik „Unsichere Zeiten. He-



v.l.n.r. Jo Reichertz, Hans-Jürgen Lange, Fritz Sack, H. Peter Ohly, Stephan Lessenich

rausforderungen gesellschaftlicher Transformationen" auseinanderzusetzen. Neben dem breitgefächerten Angebot an Veranstaltungen, Vorlesungen und Vorträge zu Themen wie zum Beispiel „Wege der Sicherheitsgesellschaft – Gesellschaftliche, kulturelle und politische Transformationen der Konstruktion und Regulierung innerer Unsicherheiten" oder „Soziale Unsicherheit und die Zukunft des Wohlfahrtsstaates" konnten sich die Kongressteil-

nehmer auf der Messe in der unteren Etage der Friedrich-Schiller Universität über Produkte und Dienstleistungen der ausstellenden Institute informieren. Auch GESIS war mit einem Stand vertreten, um die Sozialwissenschaftler mit Neuem und Altbewährtem aus ihrem Angebot zu informieren. Stark nachgefragt wurden Produkte mit Bezug auf die verschiedenen Sessions wie z.B. die Fachinformationsdienste (soFid) zu den Themen Migration oder Methoden der empirischen Sozialforschung. Aber auch Informationen zu dem GESIS-Datenangebot und zu den Dienstleistungen aus dem Methodenbereich fanden reges Interesse. Vor allem junge Nachwuchswissenschaftler nahmen begeistert die Gesprächsangebote und die speziell für den Kongress erstellten Kompilationen an, und lernten so die breite Palette der Infrastrukturleistungen von GESIS kennen. Eine Besonderheit am diesjährigen GESIS-Stand war die



Buchpräsentation des gerade neu erschienenen state-of-the-art-reports ‚Neue Sicherheit. Fakten, Theorien und Folgen‘. Der Mitorganisator des DGS-Kongresses Stephanw Lessenich und der Leiter des Instituts für Sicherheits- und Präventionsforschung (ISIP) Fritz Sack kommentierten ausführlich das Buch und stellten die Herausgeber Hans-Jürgen Lange, H. Peter Ohly und Jo Reichertz vor. Ein weiteres traditionelles Highlight war der Kölsch-Wein-Abend am GESIS-Stand, der den Teilnehmern die Gelegenheit bot, ohne Terminzwang und im angenehmen Rahmen interessante Gespräche zu führen, neue Kontakte zu knüpfen oder alte Kontakte zu reaktivieren.

## ■ Tagungen

### RC33: 7th International Conference of the Research Committee on Logic and Methodology of the International Sociological Association



v.l.n.r.: Guido Oermelen (GESIS), Peter Ohly (GESIS), Bert van Meter (Vizepräsident der RC33) Jörg Blasius (Präsident der RC33)

Vom 1. bis 5. September 2008 fand in Neapel die 7th International Conference of the Research Committee (RC33) on Logic and Methodology of the International Sociological Association (ISA) statt. Die Konferenzen des Research Committee on Logic and Methodology finden alle vier Jahre statt. Sie stellen das größte und wichtigste internationale Treffen der sozialwissenschaftlichen Methodiker dar. Veranstaltungsort war Neapel. Auch wenn zu Anfang in der lokalen Organisation einige Schwierigkeiten auftraten, kann die Tagung als insgesamt gelungen bezeichnet werden. Im Ganzen haben etwa 600 Wissenschaftler aus allen fünf Kontinenten teilgenommen. In den

fünf Tagen gab es über 100 Sitzungen mit je 4 bis 6 Referenten und etwa 500 Vorträge. Der Tagungsort, der Monte Sant' Angelo Campus der University Federico II, lag zwar etwas abseits der Stadt, dennoch war das Gebäude sehr geeignet für eine Konferenz, da es Kommunikationsflächen bot, auf denen man sich über den Weg lief, sich traf und gut miteinander kommunizieren konnte. GESIS war auf dieser Konferenz mit 15 Teilnehmern vertreten. Insgesamt 12 Sitzungen wurden von GESIS-Mitarbeitern organisiert und geleitet. In weiteren 5 Sitzungen waren GESIS-Mitarbeiter als Referenten involviert. Die von den GESIS-Mitarbeitern organisierten und geleiteten

Sitzungen deckten ein breit gefächertes Spektrum der Methoden der empirischen Sozialforschung ab (in alphabetischer Reihenfolge der Organisatoren):

- Gabler: Sampling Methods
- Harkness: Quality Control and Quality Assurance in Designing and Implementing Comparative Surveys I und II
- Hoffmeyer-Zlotnik: Harmonization of Socio-demographic Variables

- Metz zusammen mit Birkel: Time Series Analysis
- Noll: Social Indicators: Subjective Well-Being: Issues of Data Analysis
- Noll: Social Indicators: Subjective Well-Being: Issues of Measurement
- Noll: Social Indicators: Social Indicators and Subjective Well-Being – Selected Issues
- Ohly und Stempfhuber: Information and Evaluation I und II
- Wolf und Wirth: Comparative Analysis of European Microdata I und II

Leider war das Wetter zum Zeitpunkt der Tagung noch sehr heiß und die Klimatisierung dürftig. Auch die Aussteller waren mit Ausnahme von Sage deut-

lich unterrepräsentiert. Dafür bot die Konferenz ein sehr breites Spektrum an methodischen Themen mit überdurchschnittlich vielen guten Vorträgen und fruchtbaren Diskussionen. Darüber hinaus gab es reichlich Gelegenheit zum Networking. In dieser Hinsicht war die RC33 ein voller Erfolg.



Am Rande der RC33 2008 fand auch die Tagung ‚Knowledge organization on the Web‘ der italienischen ISKO (International Society for Knowledge Organization) und der IWA (International Webmasters Association) in Neapel statt. Sie war speziell auf diesen Zeitraum gelegt worden, um Vorträge auch der deutschen Gäste zu ermöglichen. Peter Ohly vom Bonner Standort der GESIS hielt den einleitenden Vortrag ‚Knowledge Organization 2.0: a communicative paradigm?‘ und Philipp Mayr, ebenfalls von der GESIS aus Bonn behandelte ‚Terminology for information retrieval‘. Mehr Information hierzu findet sich auf [www.isko.org](http://www.isko.org)



v.l.n.r.: Wieslaw Babik (Krakau), Catalina Naumis (Mexiko), Veronica Vargas (Jiutepec), Peter Ohly (Bonn), Gercina Lima (Belo Horizonte), Koti Raghavan (Bangalore)

### ISKO in Montreal

„Culture and Identity in Knowledge Organization“ lautete der Titel der 10. Tagung der ISKO in Montreal. Hauptthemen waren neben den kollaborativen Techniken des Indexing („social semantics“), mehrsprachige Sy-

steme, das Semantic Web, Interoperabilität und entsprechende konkrete Ansätze, wie das Simple Knowledge Organization System (SKOS). Bereits einfach anmutende Aspekte, wie ‚Identity‘ oder ‚Aboutness‘ bei Konzepten erwiesen sich als reichlich kontrovers in der Fachdiskussion. In der Mitgliederversammlung wurde der GESIS-Mitarbeiter H. Peter Ohly als Secretary General wiedergewählt. Neue Vertreter aus Italien (Claudio Gnoli, Univ. Pavia), aus Indien (Koti Raghavan, DRTC Bangalore) und Polen (Wieslaw Babik, Univ. Krakau) wurden in das Präsidium aufgenommen. Polen, Italien und Indien werden die nächste Tagung ausrichten.

## ■ Tagungen

### CESSDA: Council of European Social Science Data tagte in Odense

Am 11. und 12. September 2008 fand in Odense/Dänemark das diesjährige CESSDA Experten-Seminar statt. 21 Teilnehmer aus elf Mitgliedseinrichtungen des Europäischen Archivverbundes CESSDA (Council of European Social Science Data Archives) diskutierten auf Einladung des Dänischen Datenarchivs DDA über die aktuellen Fragen der Archivierung und dabei insbesondere den Umgang mit Metadaten. GESIS war durch Reiner Mauer und Markus Cziesla vom GESIS Standort Köln (Abt. „Datenarchiv und Datenanalyse“) vertreten.

Am ersten Tag stand eine Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Metadaten-Managements der Archive im Vordergrund. Dabei zeigte sich, dass die mehr als 30-jährige Zusammenarbeit der europäischen Archive in CESSDA – trotz unterschiedlicher Prioritätensetzung – zu vergleichbaren und kompatiblen Strategien geführt hat. Dies ist nicht zuletzt auch das Ergebnis einer Vielzahl von Kooperationen und gemeinsamer technischer Entwicklungen. Diese sind beispielsweise in den abgeschlossenen

EU-finanzierten Projekten METADATER, MADIERA und NESSTAR sowie im gegenwärtigen CESSDA-PPP (Preparatory Phase Project for major upgrade of CESSDA) einem Projekt im Rahmen der Roadmap des European Strategy Forum on Research Infrastructures (ESFRI) realisiert. Am zweiten Tag standen die Weiterentwicklung von NESSTAR (bei GESIS unter dem Namen ZACAT eingesetzt) und die Umsetzung des internationalen Metadatenstandards DDI 3.0 im Zentrum der Vorträge und Diskussionen. Mit der Entwicklung der neuen Version 3.0, die nun XML-Schemata integriert und sich am gesamten Lebenszyklus



3. v.l. Reiner Mauer, 4.v.l. Markus Cziesla

einer Studie orientiert, geht ein großer Zuwachs an Komplexität einher. Um den Standard sinnvoll in der Praxis anwenden zu können, werden gegenwärtig u.a. im DDI-Foundation Tools Program Werkzeuge entwickelt. Erste Ansätze wurden von Yannick Jensen (DDA) und Sanda Ionescu (ICPSR, USA) präsentiert.

Laurents Sesink (DANS, Niederlande) informierte über FEDORA, eine Software-Architektur zur Speicherung und Verwaltung digitaler Objekte. FEDORA ist ein OpenSource Projekt, das überwiegend für Dokumentenserver und sonstige digitale Repositorien eingesetzt wird. Darauf aufbauend wird DANS die Middleware eSciDoc einsetzen, die vom Bundesministerium für Forschung und Entwicklung finanziert und von der Max-Planck-Gesellschaft sowie vom Fachinformationszentrum Karlsruhe entwickelt wird.

Weitere Informationen: <http://samfund.dda.dk/expert-seminar2008/default.asp>

## ■ Call for Papers

### EU-LFS and EU-SILC

Call for Papers for the „European Labour Force Survey“ (EU-LFS) and „European Union Statistics on Income and Living Conditions“ (EU-SILC), in Mannheim next year in March 5-6, 2009. Proposals for papers should be send to [Christof.wolf@gesis.org](mailto:Christof.wolf@gesis.org) or [heike.wirth@gesis.org](mailto:heike.wirth@gesis.org) until October 31.

For more information see: [www.gesis.org/veranstaltungen](http://www.gesis.org/veranstaltungen)



### 5th International Conference on e-Social Science

Call for papers for the 5th International Conference on e-Social Science from 24th - 26th June 2009 organised by NCeSS in cooperation with GESIS at Maternushaus in Cologne

The aim of the annual international conference on e-Social Science is to bring together leading representatives of the social science, e-Infrastructure, cyberinfrastructure and e-Research communities in order to improve mutual awareness and promote coordinated activities to accelerate research, development and deployment of powerful, new methods and tools for the social sciences and beyond.

We invite contributions from members of the social science, e-Infrastructure, cyberinfrastructure and e-Research com-

munities with experience of, or interests in: - exploring, developing, and applying new methods, practices, and tools afforded by new infrastructure technologies - such as the Grid and Web 2.0 - in order to further social science research; and - studying issues impacting on the wider take-up of e-Research. Contributions from professionals working in and with data services to support research and teaching in the social sciences are especially welcome.

Submission categories include: full and short papers, posters, demos, workshops, tutorials and panels.

More information: <http://www.ncess.ac.uk/conference-09/>

#### Impressum

##### GESIS

Präsident: Hans Rattinger  
Postfach 12 21 55  
68072 Mannheim  
[www.gesis.org](http://www.gesis.org)

##### Redaktion:

Kerstin Hollerbach, Sophie Zervos, Franz Bauske  
[pr@gesis.org](mailto:pr@gesis.org)

Nachdruck und sonstige Verbreitung mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars



■ Call for Papers

## 9th European Sociological Association (ESA) Conference 2009

Call for Papers for the RENCORE sessions at the ESA conference. in Lisbon from September 2 to 5, 2009. „RENCORE: Methods for Comparative Research on Europe“ is planning four sessions on the biannual meeting:

**1st session: Standardizing Socio-Demographic Variables for Cross National Social Surveys**

The session is organized by Juergen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik, GESIS, Mannheim/GER. For the measurement of socio-demographic variables it is necessary to know the various underlying concepts, the national structure related to the interesting variables and the usual national system of indicators. With this knowledge, functional equivalence of socio-demographic variables can be reached by harmonizing the measurements. The session has on the agenda the way from national concepts of variables to international comparable measurements and indicators, the progress in methods for comparative survey data (e.g. ESS) and the methodological aspects of cross national and cross cultural survey re-

search with a main focus on socio-demographic variables.

**2nd session: Methods in European Survey Research**

The session is organized by Uwe Warner, CEPS/INSTEAD, Differdange/LUX. European comparative survey research involves all methodological problems. Although these problems are also found in national survey research, in international survey research additional methodological problems appear due to different cultures.

The second session has on the agenda methodological topics of European comparative survey research like country specific sample designs, scaling, measurement of human and social values, the translation and functional equivalence, and the comparative aspect of these problems.

**3rd session: Methodological Aspects in Comparative Survey Research**

The session is organized by: Juergen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik, GESIS, Mannheim/GER

Themes for the third session are interview cultures and mode effects, particular target population groups (older workers, children, migrants, etc.); surveys on specific topics (health, wealth, intergenerational relations, etc.), with a focus on the methodological problems arising from national data collection and production processes for comparative analyses.

**4th session: Comparative Analysis of European Data from Official Statistics**

The session is organized by Christof Wolf, GESIS, Mannheim/GER. It focuses on data produced by either national statistical offices in Europe or Eurostat, e.g. national censuses, the European Labor Force Survey (EU-LFS) or the European Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC). These data sets offer several advantages for social-structural analysis. Sample sizes are usually very large making the identification of even small subgroups possible and non-response is usually very modest. More and more official data are directly or

indirectly influenced by EU-regulations and more and more data of this kind are produced in several if not all countries of the EU. Researchers interested in analyzing the social structure of their societies in comparative perspective should pay more attention to these data sources.

Possible topics include data availability, strategies for anonymizing official micro data, strategies for harmonizing these data over time or across nations, as well as meta data and documentation standards for these data. Proposals should be submitted electronically until November 30, 2008 to juergen.hoffmeyer-zlotnik@gesis.org. They should include title, author's name, institution, e-mail-address, an abstract of about 350 words. The author should indicate to which session he is applying. For additional information see: <http://www.esa9thconference.com>

■ Forschung

## Wie säkularisiert ist Deutschland?

In welchem Ausmaß und mit welchen Konsequenzen für das gesellschaftliche Leben der Rückgang der kirchlichen und individuellen Religiosität stattfindet, umreißt Christof Wolf in seinem Artikel „How Secularized is Germany?“ im Social Compass 55 (S. 111-126). Der Rückgang der in den christlichen Kirchen eingebundenen Gläubigen ist kein Novum. Dass auch die verbliebenen Gläubigen weniger die Kirche besuchen, ist ein weiteres Indiz für den Rückgang kirchlicher Religiosität. Dieser Rückgang mündet jedoch nicht in eine neue, ungebundene, individuelle Religiosität. Aufgrund der Indikatoren „Häufigkeit des Betens“ und der Selbsteinschätzung der eigenen Religiosität konnte Christof Wolf anhand von ALLBUS-Daten nachweisen, dass jede neue Generation ein Stückweit „unreligiöser“ wird und Religiosität oder auch Spiritualität kein universelles Grundbedürfnis zu sein scheint. Und der Trend zur Säkularisierung schreitet fort. Je jünger die Generation, umso weniger vertraut ist sie mit Religion, und umso weni-

ger praktiziert sie sie. Was dies für Einstellungen und Verhaltensweisen bedeutet, die bisher unter dem Einfluss kirchlicher Dogmen standen, wie z.B. Verteilung der Geschlechterrollen, Familienstand und Fertilität, muss sich noch zeigen. Exemplarisch weist Wolf anhand des Zusammenhangs von Religiosität und postmaterialistischen Einstellungen beziehungsweise der Verortung auf der Links-Rechts-Skala nach, dass der religiöse und kirchliche Einfluss in diesen Bereichen zwar noch vorhanden ist, aber immer mehr abnimmt. In internationaler Perspektive zeigt sich – was das Verhältnis von kirchlicher und individueller Religiosität angeht –, dass diese auf der Ebene der Staaten recht konstant ist: Dort wo der Anteil religiöser Menschen hoch ist, ist auch der Anteil derjenigen, die kirchlich eingebunden sind, hoch (wie z.B. in Irland und Polen) oder es sind beide Anteile gering (wie z.B. in Ostdeutschland und Russland). Einzige Ausreißer sind Großbritannien und die Niederlande, die eine geringe kirchliche, jedoch eine höhere individuelle Religiosität aufweisen.

## ■ Gastvorträge

### Deutsch- Japanische Beziehungen



Toshiaki Yamai

Prof. Dr. Toshiaki Yamai (Ritsumeikan University, Japan) war von Juli bis September 2008 zu Gast bei GESIS in Mannheim. Gemeinsam mit Christof Wolf arbeitete er am Thema „Soziale Mobilität in Deutschland und Japan“. Ein weiteres Forschungsinteresse von ihm ist die Landesplanung und die Selbstverwaltung in Baden-Württemberg nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Rahmen eines GESIS-Kolloquiums am 10. September hielt er einen Vortrag über die industriellen Beziehungen in Deutschland und Japan.

### Vocabulary, Statistics, Time and Geography

Am 24.10.2008 hielt Dr. Fredric C. Gey von der University of California, Berkeley einen Vortrag über die Integration verschiedenster Informationstypen (insbesondere Statistiken und Text) für die Suche sowie die Möglichkeiten der Recherche über geographische (Karten) und chronologische (Zeitachsen) Oberflächen. Er zeigte dabei prototypische Informationssysteme, die kalifornische Censusdaten sowie historische US-amerikanische Censusdaten zusammen mit Bibliothekskatalogen und Wikipedia recherchieren. Fred Gey war lange Zeit Assistant Director des UC Data Archives und ist ein Informationswissenschaftler mit Schwerpunkten in mehrsprachigem Information Retrieval und sozialwissenschaftlichen Informationssystemen.



Fredric C. Gey

## ■ Forschungsdokumentation

### Forschungserhebung für SOFIS ist angelaufen

Die diesjährige Erhebung zu Forschungsaktivitäten in den Sozialwissenschaften für die Datenbank SOFIS ist soeben angelaufen: Über 5.500 universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Deutschland erhielten die wohlbekanntesten Fragebögen mit der Bitte, im Jahr 2008 abgeschlossene, noch laufende oder neu begonnene Forschungsarbeiten theoretischer oder empirischer Art aus allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen an GESIS zu melden. Dabei geht es sowohl um geförderte als auch von der Einrichtung selbst finanzierte Projekte, um Habilitations- und Dissertationsvorhaben sowie um Auftragsforschungen. Bereits gemeldete, noch laufende Forschungsarbeiten der Einrichtungen wurden als Computerausdrucke für eventuell Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche beigefügt. Neue Projekte können selbstverständlich jederzeit gemeldet werden – auch über den im Internet unter [www.gesis.org/sofis/erhebung](http://www.gesis.org/sofis/erhebung) abrufbaren Fragebogen. Die gesammelten Projektinformationen stehen Wissenschaft,

Forschung, Lehre und Praxis über verschiedene Online-Dienste in der Datenbank SOFIS für Recherchen zur Verfügung. SOFIS ist nicht nur ein einzigartiges Instrument für deutsche Sozialwissenschaftler, sich über Forschungsarbeiten zu den unterschiedlichsten Fragestellungen à jour zu halten – SOFIS macht darüber hinaus auch die Forschungsaktivitäten der deutsch(sprachigen) Sozialwissenschaften umfassend und gebündelt auf internationaler Ebene sichtbar.

Die Datenbank ist jederzeit frei zugänglich, z. B. unter [www.sowiport.de](http://www.sowiport.de)

### DFG-Projekt zur Entwicklung von Retrieval-Mehrwertdiensten

Die deutsche Forschungsgemeinschaft hat zum Januar 2009 ein neues Projekt zur Weiterentwicklung wissenschaftlicher Fachportale wie [sowiport](http://sowiport.de) und [vascode](http://vascode.de) in der GESIS-Abteilung Informationelle Prozesse in den Sozialwissenschaften bewilligt. Das Projekt soll Mehrwertdienste entwickeln, die einem Forscher in einem Internetfachportal relevante Suchworte für die Suche vorschlagen sowie die Suchergebnisse anhand von Kernzeitschriften oder zentralen Autoren neu organisieren.

## ■ Forschungsprojekte

### ELLI: Lebenslanges Lernen in Europa

„European Lifelong Learning Indicators“ heißt das Projekt, das die GESIS gemeinsam mit Partnern wie dem Joint Research Center (JSR) der Europäischen Kommission, dem Interuniversity Research Center for Public Services (CRISP) in Mailand und dem Canadian Council on Learning (CCL-CCA) für die Bertelsmann-Stiftung durchführt. Erstmals soll mit diesem Projekt ein Indikatorensystem zur Bewertung verschiedener Aspekte des lebenslangen Lernens in Europa aufgebaut werden. Dieses soll die Bedeutung des Lebenslangen Lernens für Europa, seine Staaten aber auch Kommunen und Individuen herausarbeiten und kommunizie-

ren. Mit Hilfe dieses Monitoring-Tool soll das Lebenslange Lernen in seiner mehrdimensionalen Ausprägung in unterschiedlichen geopolitischen Einheiten messbar und vergleichbar gemacht werden. Geplant ist, die Indikatoren regelmäßig neu zu berechnen und im Internet zu veröffentlichen. In die Indikatoren fließen vielfältige „Lern- und Bildungsthemen ein: Neben der frühkindliche Entwicklung und Aus- und Weiterbildung werden bürgerschaftliches Engagement sowie Regeneration und Selbstverwirklichung miteinbezogen. Da Lernen eng mit sozialen und ökonomischen Lernerträgen verknüpft ist, werden auch andere Themen im Bereich Bildungsökonomie, Employability und Beschäftigung, Gesundheit, Zufriedenheit und Lebensqualität miteinbezogen. Das Projekt ist Teil eines Programms für die Zukunft der Arbeit. Die ELLI-Entwicklungsgruppe hat zunächst einen konzeptionellen Rahmen entwickelt, auf dessen Basis die GESIS nun die Datenbasis für ELLI zusammenstellt. Ansprechpartner für das Projekt ist Christof Wolf.

■ EUROLAB

## Systemoptimierung von Hamlet durch Kooperation von Nutzer und Programmierer

Im September forschten zwei Wissenschaftler am EUROLAB der GESIS in Köln: Isabelle Guinaudeau, PhD Studentin am SPIRIT – Institut d'Etudes Politiques in Bordeaux, und Dr. Alan Brier von der Universität Southampton, Großbritannien. Frau Guinaudeau untersuchte anhand von Parteiprogrammen aus dem Bestand des „Party Manifestos Projects“ die Frage, ob die Einbindung von Parteien in die Europaebene einen Einfluss auf deren ideologische Positionierungen ausübt. Ihre Studie ist komparativ angelegt und umfasst zunächst die sozialdemokratischen Parteien Frankreichs, Deutschlands und Großbritanniens. Dr. Alan Brier hat das Textanalyse-Software „Hamlet“ entwi-

ckelt, welches am EUROLAB verfügbar ist und schon mehrfach für die Auswertung von Party Manifestos verwendet wurde. Seinen Forschungsaufenthalt nutzte Dr. Brier, um die Software weiterzuentwickeln und neue Analysemethoden in Hamlet zu implementieren. Beide Forscher standen während ihrer Zeit im EUROLAB in regem Austausch miteinander und konnten sich durch das gemeinsame Thema der Textanalyse von Party Manifestos gegenseitig unterstützen und inspirieren. Dieser Austausch zwischen Nutzerin und Programmierer führte u.a. dazu, dass in der neuesten Version von Hamlet auch Korrespondenzanalysen von Texten möglich sind.



Alan Brier im Gespräch mit Isabelle Guinaudeau

■ Informationen

## Top-Thema bei GESIS und Leibniz: Gleichstellung in der Wissenschaft

Das aktuelle Leibniz-Journal 3 / 2008 (<http://www.wgl.de/?nid=jou&nidap=>) hat den Themenschwerpunkt „Gleichstellung – Ideal und Wirklichkeit“ und bezieht sich in verschiedenen Beiträgen auf die „Expertise quasi im Hause“, so der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel über den GESIS-Arbeitsbereich Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung – Center of Excellence Women and Science CEWS (<http://www.cews.org/cews>) in Bonn:

„Damit beherbergt eine Leibniz-Einrichtung den nationalen Knotenpunkt zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung in Deutschland. Im CEWS werden Instrumente zur Verwirklichung von Chancengleichheit wissenschaftlich fundiert entwickelt, erprobt und evaluiert. Diese Expertise sollte die Leibniz-Gemeinschaft auch wissenschaftspolitisch nutzen.“ (S.7)

Diese Empfehlung setzte Prof. Rietschel auch gleich in die Tat um und lud die Leiterin des CEWS, Jutta Dalhoff als Sach-

verständige zum Leibniz-Frühstück am 21. Oktober 2008 in Berlin ein. Dort beantwortete er die der Veranstaltung vorangestellte Frage „Braucht Qualität die Quote?“ in einem ausführlichen Vortrag sinngemäß, dass ohne eine leistungsbezogene Quote im Sinne eines Kaskadenprinzips, deren Nichterreichen Konsequenzen nach sich zieht, der Frauenanteil in Führungspositionen in der Wissenschaft (leider) nicht in der gebotenen Zeitspanne erreicht werden könne. Auf entsprechende Nachfragen unterstützte Frau Dalhoff diese Einschätzung und erläuterte dies mit Arbeitsergebnissen des CEWS.

Neben anderen gleichstellungspolitischen Vorhaben der Leibniz-Gemeinschaft wurde besonders auf die Leibniz-Förderlinie Frauen in wissenschaftlichen Leitungspositionen im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation (<http://www.wgl.de/?nid=wet&nidap=>) verwiesen. Gefördert werden Frauen in wissenschaftlichen Leitungspositionen. Eine Möglichkeit für Vorhaben in dieser Förderlinie ist die Beantragung der eigenen Stelle

und der Etablierung einer Arbeitsgruppe, die von einer Frau geleitet wird, sowie deren finanzielle Unterstützung mit auf diesen Zweck bezogenen Personal- und Sachmitteln. Im laufenden Bewilligungsverfahren für 2009 erhielten 8 von 12 gestellten Anträgen den Zuschlag der Auswahlkommission, damit bildet diese Linie nach Aussage von Herrn Prof. Rietschel einen volumenbezogenen Schwerpunkt des Gesamtprogramms in der Leibniz-Gemeinschaft.

So läßt sich die Situation unter der Überschrift zusammenfassen, die auch das Gespräch zwischen Prof. Rietschel und Anke Geßner, der Sprecherin des AK Chancengleichheit der Leibniz-Gemeinschaft im oben genannten Journal kennzeichnete: „Gleichstellung ist längst nicht mehr freiwilliger Altruismus, sondern ein harter wissenschaftspolitischer Faktor.“

## Ausstellung der Künstlerin Karin Arenz



„Spuren“ ist das Motto der Ausstellung von Karin Arenz am Bonner Standort der GESIS. Die Ausstellung wurde am 25.09.08 im Dreizehnmorgenweg mit einer Vernissage eröffnet und wird noch bis Ende des Jahres andauern. Die Eröffnung fand im Kreis von ca. 60 Gästen statt. Das Duo „True Colours“ mit Cordelia Loosen-Sarr (Flöte) und Uwe Arenz (Gitarre) spielte lyrische Latin- und Jazz-Musik. Der Künstler Christian Mai führte in das Werk von Karin Arenz ein. Die Bonner Malerin, die schon seit 1980 mit Ausstellungen regional und überregional hervorgetreten ist, zeigt eine weite Palette ihres Werkes, die von einfühlsamen Abstrakten, über Landschaften und Stadtansichten bis zum realistischen Stillleben reicht.

## Kooperation zwischen GESIS und IFIS PAN

Im August 2008 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen GESIS und dem Institute für Philosophie und Soziologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften (IFIS PAN) unterzeichnet. Die Deutsch-Polnische Zusammenarbeit soll zur Verbesserung des Zugangs zu sozialwissenschaftlichen Daten, Publikationen und Forschungsdokumentationen aus beiden Ländern dienen. Getragen von der Idee des „Open Access“, sollen der Austausch und die Sichtbarkeit von empirischen Forschungsergebnissen, Volltexten und Expertisen durch gemeinsame Projekte unterstützt werden.

In Vorfeld der Kooperationsvereinbarung nahmen Dr. Agnieszka Wenninger und Brigitte Hausstein (GESIS, Berlin) an einer Tagung zum Thema „Sociological Public Opinion Research in Central and Eastern Europe: Historical and Cross-National Research“ (Warschau 3.-5. Juli 2008) teil und präsentierten die Serviceleistungen der GESIS. Die Information über das GESIS Angebot zu komparativen Forschungsprogrammen traf bei den Teilnehmern auf besonderes Interesse. Von polnischer Seite wurde eine noch nicht öffentlich zugängliche Studie zur Sozialstrukturanalyse (POLPAN 1988-2003) vorgestellt. Als ein erstes Projekt im Rahmen der vereinbarten Kooperation wurde die gemeinsame Dokumentation der Daten dieser großen Panelstudie beschlossen. Dazu wird ein Mitarbeiter des Polnischen Datenarchivs (ADS, IFIS PAN) während eines Gastaufenthaltes in der GESIS Servicestelle Osteuropa die Dokumentation des Datensatzes nach GESIS Standards unterstützen. Geplant ist, die Daten der POLPAN Studien bis Ende 2008 sowohl im polnischen als auch im deutschen Datenarchiv online verfügbar zu machen. Für 2009 ist ein gemeinsamer Expertenworkshop zu Daten der empirischen Sozialforschung in Polen und Deutschland vorgesehen.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.ads.org.pl/index.php?v=E](http://www.ads.org.pl/index.php?v=E)  
[www.ifispan.waw.pl/lang,2](http://www.ifispan.waw.pl/lang,2)

## ■ Publikationen

### GESIS-Arbeitsbericht Nr. 6 zur Befragung der Professoren und Mitarbeiter der Politikwissenschaftlern

Befragungen der GESIS Zielgruppen sind seit langem fester Bestandteil der GESIS Qualitätssicherung. Die aktuelle Befragung der Politologen ist der erste Teil einer größer angelegten Umfrage unter Sozialwissenschaftlern. Aus vorangegangenen Erhebungen war bekannt, dass die wissenschaftlichen Dienstleistungen der GESIS sehr weit verbreitet sind. Dieser Befund gilt auch für die Politikwissenschaft. Nur ca. 8% der Befragten geben an, kein Produkt der GESIS zu kennen; 75% der Professoren und fast 90% der Mitarbeiter nutzen mindestens ein Produkt persönlich für ihre wissenschaftliche Arbeit. Diese Zahlen belegen die große Relevanz unserer Infrastrukturleistungen für die Forschung. Besonders erfreulich für die GESIS ist, dass eine überwältigende Mehrheit der Nutzer „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ mit den Produkten ist. Allerdings zeigt sich in der Auswertung der Daten auch, dass GESIS die Öffent-

lichkeitsarbeit verstärken muss, gerade um neuere Produkte bekannter zu machen.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen u.a., dass das der Social Science Citation Index (SSCI) sehr häufig für die Recherche von Literatur und die Evaluation von Wissenschaftlern verwendet wird. Allerdings sind ungefähr zwei Drittel der befragten Politikwissenschaftler skeptisch, ob die deutschen Sozialwissenschaften angemessen im SSCI vertreten sind, weil u.a. das Publizieren in referierten Zeitschriften keine Tradition in der deutschen Publikationskultur hat.

Der vollständige Bericht zur Politologenbefragung kann unter [www.gesis.org/arbeitsberichte](http://www.gesis.org/arbeitsberichte) eingesehen werden.

In einem zweiten Schritt werden ab Oktober die Soziologen befragt. Der Gesamtbericht wird im nächsten Sommer veröffentlicht.

### MDA Jahrgang 2, Heft 2.

Inhalt: „Wie wahrscheinlich ist wahrscheinlich?“ (Ivar Krumpal, Heiko Rauhut et al.), „Space and Time in Comparative Political Research“ (Isabell Stadelmann-Steffen, Marc Bühlmann) und

„Persönliche Codes ‚reloaded“ (Andreas Pöge).

Der Artikel „Wie wahrscheinlich ist wahrscheinlich?“ behandelt Framing-Effekte hinsichtlich der individuellen Einschätzung von Befragten, Opfer einer Straftat zu werden. Der Artikel „Space and Time in Comparative Political Research“ vergleicht die beiden Methoden gepoolte Zeitreihenanalyse und Mehrebenenanalyse für kombinierte Längs- und Querschnittvergleiche in der vergleichenden Politikwissenschaft. „Persönliche Codes ‚reloaded“ zeigt Verbesserungsmöglichkeiten der Datenqualität von Panels, die persönlichen Codes verwenden, mit Hilfe eines modifizierten Verfahrens. Außerdem werden wichtige Veröffentlichungen aus dem Methodenbereich rezensiert. Weitere Infos unter [www.gesis.org/mda](http://www.gesis.org/mda)

### Hans-Jürgen Lange, H. Peter Ohly und Jo Reichertz: Neue Sicherheit. Fakten, Theorien und Folgen

Der neue state-of-the-art-report erscheint als vierter Band



in der Reihe „Sozialwissenschaften im Überblick“ (jetzt im VS-Verlag vormals Leske und Budrich). Er umreißt die wichtigsten Ergebnisse und Tendenzen mit 23 eigens verfassten Beiträgen (incl. einer bibliometrischen Analyse) sowie ein weiteres Kapitel, das in Form von 8 Interviews den wissenschaftlichen Standort beleuchtet. Ein Glossar und ein ausführliches Sachregister runden diesen Überblick in „dokumentarischer Absicht“ ab.



## ■ Publikationen

**GESIS-Methodenbericht 10/2008**  
**Mikrozensus Scientific Use File 1987. Dokumentation und Datenaufarbeitung.** Yvonne Lechert. August 2008

Nach einer kurzen Beschreibung des Erhebungsprogramms, der Stichprobe und der Besonderheiten des Mikrozensus 1987 werden die einzelnen Schritte der Aufarbeitung der faktisch anonymisierten Mikrozensusdaten dargestellt. Als PDF unter [www.gesis.org/Methodenberichte](http://www.gesis.org/Methodenberichte)

**GESIS-Methodenbericht 11/2008**  
**ISSP Study Monitoring 2006. Report to the ISSP General Assembly on monitoring work undertaken for the ISSP by GESIS-ZUMA, Germany.** Evi Scholz, Timo Faaß, Janet Harkness and Marleen Heller

Zu finden unter [www.gesis.org/methodenberichte](http://www.gesis.org/methodenberichte)

**HSR Vol. 33 (2008) Nr. 3**  
**Secondary Analysis of Qualitative Data.** Andreas Witzel & Irina Medjedovil & Susanne Kretzer (Eds.)

Applying new perspectives to 'old' data offers the potential for generating new insights and

theories, answering still open and specific questions as well as evaluating research results. Combining and comparing different data sets promotes a cumulative research process and the generalisability of research results. This HSR-FOCUS discusses the opportunities presented by such a research strategy, and gives an introduction to the debate. It addresses the organisational issues connected with the provision of services and establishing a data sharing culture. The 10 contributions refer to the concept of secondary analysis, to its application by means of concrete examples, as well as to the special issues and solutions surrounding this research strategy from the perspective of consulted experts.

**Recherche Spezial: Wahlen im postsowjetischen Raum (September 2008)**

Aus Anlass der am 28. September 2008 stattfindenden Wahlen zum belarussischen Parlament bietet diese Ausgabe der Recherche Spezial einen umfassenden und kommentierten Überblick über die neuesten Li-

teratur- und Forschungsnachweise zum Thema. Als PDF unter: [www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial](http://www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial)

**Recherche Spezial: Religion in Osteuropa (Oktober 2008)**

Sie erhalten einen umfassenden Überblick über aktuelle sozialwissenschaftliche Literatur- und Forschungsnachweise zum Thema Religion in Osteuropa. Diese Recherche wurde anlässlich der Tagung „Religion und Politik in osteuropäischen Staaten“ der Fachgruppe Religion der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO) am 10./11. Oktober 2008 in Berlin erstellt. Als PDF unter: [www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial](http://www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial)

**Recherche Spezial: Unsichere Kindheit (Oktober 2008)**

Der 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vom 6. bis 10. Oktober 2008 stand unter dem Generalthema „Unsichere Zeiten“. Zu diesem Anlass widmete die GESIS eine Ausgabe von „Recherche Spezial“ dem Thema „Unsichere Kindheit“. Das PDF finden Sie unter: [www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial](http://www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial)

[www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial](http://www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial)

**Recherche Spezial: Wettlauf um die US-Präsidentschaft: Wahlkampf und Politikinszenierung (November 2008)**

Der gerade erschienene Fachinformationsdienst greift die anstehenden US-Wahlen auf und beschäftigt sich mit der Inszenierung politischer Inhalte, mit der zunehmenden Personalisierung von Politik und Wahlkämpfen und der medialen Politikvermittlung. In sechs thematisch untergliederten Kapiteln werden Literatur- und Forschungsarbeiten, die sich mit der Thematik beschäftigen, nachgewiesen. Im letzten Kapitel sind zudem Nachweise gesammelt, die aufgrund der politisch bedeutsamen Wahl in den USA den Wahlkampf und die Politikinszenierung in den Vereinigten Staaten beleuchten. Die Recherche ist für jedermann zugänglich unter: [www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial](http://www.sowiport.de/themen/schwerpunkte/recherche-spezial)



1960 - 2004

## Landtagswahlen

Die DVD „Landtagswahlen 1960 – 2004“ enthält einen umfangreichen Bestand an Umfragedaten für die alten und neuen Bundesländer, Makrodaten für die politischen Kreise eines Bundeslandes und Ereignisdaten zum zeitlichen Kontext der Wahlen. Der Datenbestand wurde im DFG-Projekt „Einfluss der Bundespolitik auf Landtagswahlen“ gemeinsam mit der Universität Stuttgart, Institut für Sozialwissenschaften (SOWI I) und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Politikwissenschaft und Japanologie zusammengestellt. Der Inhalt der DVD im Überblick: Der Umfragebestand 1962-2004 umfasst 105 Landtagswahlstudien, die im Vorfeld der Wahlen durchgeführt wurden. Um vergleichende Analysen zu unterstützen, wurden die wahlsoziologisch relevanten Informationen der Einzelstudien in den Gesamtdatensatz „Landtagswahlstudien 1962-2004“ integriert. Recherchen in dem Datenbestand sowie erste Analysen werden durch das Datenbanksystem ZA Codebook Explorer unterstützt.

Für Analysen auf Aggregatdatenebene wurde ein Makrodatensatz 1960-2004 aufgebaut. Er enthält amtliche Wahldaten sowie Wirtschafts- und Sozialstrukturdaten, die großteils von den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt wurden. Der Ereignisdatenbestand 1960-2004 gibt Auskunft über politische Ereignisse sowie landes- und bundespolitische Stimmungslagen im Vorfeld der jeweiligen Wahl. Hierzu wurden zwei überregionale Zeitungen inhaltsanalytisch nach wahlrelevanten Ereignissen untersucht.

Über diese Datenbestände hinaus kann in der GESIS-Bibliothek eine Sammlung von Berichten (Forschungsgruppe Wahlen, infas, infratest dimap) eingesehen werden, die Informationen zu den Ergebnissen und Kontexten von Landtagswahlen enthalten.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.gesis.org/dienstleistungen/daten/umfragedaten/wahlstudien](http://www.gesis.org/dienstleistungen/daten/umfragedaten/wahlstudien)

Die DVD kann bei der GESIS Abteilung Datenarchiv und Datenanalyse bestellt werden: [Evelyn.Brislinger@gesis.org](mailto:Evelyn.Brislinger@gesis.org).



## Personalien



Wir freuen uns, Corina Wagner und Thomas Plischke zu begrüßen. Sie sind die ersten Mitarbeiter der neu gegründeten Forschungsabteilung des Präsidenten.



Corina Wagner hat im September 2008 ihren Master in der Politikwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg mit Schwerpunkt „Politische Einstellungen und politisches Verhalten“ abgeschlossen. Zuvor hat sie Auslandserfahrungen an der Tischner European University, Krakau gesammelt. Corina Wagner setzt sich jetzt v.a. im Rahmen von Drittmittelprojekten mit verschiedenen Fragen der politischen Einstellungsforschung auseinander. Derzeitig beschäftigt sie sich innerhalb des Projekts "IntUne: Integrated and United? A Quest for Citizenship in an Ever Closer Europe" mit den Determinanten einer subjektiven europäischen Staatsbürgerschaft.

Thomas Plischke war bis September 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II in Universität Bamberg, nachdem er sein Studium der Politikwissenschaft an der Universität Bamberg mit Schwerpunkt Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung abgeschlossen hat. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt der Entwicklung von Modellen, mit denen das wahrscheinliche Wahlverhalten von Individuen sowie der wahrscheinliche Wahlausgang bereits mehrere Monate vor der Bundestagswahl zuverlässig vorausgesagt werden kann. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Wahlprognose, Wahlkampfforschung sowie der experimentellen Messung von politischen Grundorientierungen.



Margit Bäck ist seit 1. Oktober die Sekretärin des Präsidenten. Sie war vorher Assistentin von Peter Mohler, Direktor des früheren ZUMA.

Katharina Waczek ist die persönliche Referentin von Hans Rattinger und arbeitete auch schon in Bamberg für. Nach ihrem Studium der Politikwissenschaft an der Otto-Friedrich Universität Bamberg wird sie den neuen Präsidenten in der Geschäftsleitung unterstützen und Ansprechpartnerin für die Gremienarbeit sein.

Wir trauern um unseren jungen Kollegen

### Rachid Bouhanouch

der seit Anfang September in der Verwaltung am Bonner Standort der GESIS arbeitete. Er verstarb völlig unerwartet. Die Kolleginnen und Kollegen, die mit ihm zusammen gearbeitet haben und die ihn in dieser kurzen Zeit kennenlernen durften, sind zutiefst betroffen. Rachid Bouhanouch war ein fröhlicher, offener und aufgeweckter Mensch, der seiner Arbeit mit viel Freude nachging.

Christof Wolf, Leiter der Abteilung Dauerbeobachtung, wurde von der Schweizer Stiftung für die Forschung in den Sozialwissenschaften FORS zu einem dreiwöchigen Forschungsaufenthalt eingeladen. Er wird bei der sozialwissenschaftlichen Infrastrukturreinrichtung der Schweiz zur Entwicklung der sozialen Ungleichheit in international vergleichender Perspektive forschen und das Thema Harmonisierung von soziodemographischen Merkmalen im internationalen Vergleich bearbeiten.

Außerdem hat Christof Wolf eine weitere Aufgabe übernommen: Er ist vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten zu seinem Vertreter im Arbeitskreis Klassifikation der Berufe berufen worden. Dieser AK hat die Aufgabe die Klassifikation der Berufe (KlDB) zu einer neuen nationalen Klassifikation bis 2010 weiter zu entwickeln. Der Arbeitskreis wurde von der Bundesagentur für Arbeit initiiert und findet unter Beteiligung des Statistischen Bundesamtes, des Bundesinstituts für Berufsbildung und den verantwortlichen Bundesministerien (BMAS, BMBF, BMWi) statt.

Bundesweit beste Auszubildende! Wir gratulieren Andrea Rappenhöner zu ihrer herausragenden Leistung: Im Sommer 2008 hat sie als bundesweit beste Teilnehmerin die Abschlussprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Information und Dokumentation“ bestanden. Ab sofort übernimmt Frau Rappenhöner die Dokumentationsarbeiten zu sozialwissenschaftlichen Forschungsaktivitäten für die Datenbank SOFIS und zum aktuellen Literaturnachkommen für die Datenbank SOLIS von Mischa Marchlewski (bester Prüfungsteilnehmer in NRW 2004)



Guido Oemmelen verläßt die GESIS. Seit Juli 2007 arbeitete er im Projekt Balancierung von Wissenschaft und Elternschaft (BAWIE) im GESIS-Arbeitsbereich CEWS. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Werdegang alles Gute.

Wir verabschieden uns von Peter Mohler, Direktor des ehemaligen Zentrums für Umfragen, Methoden und Analysen, und Leiter der Abteilung European Centre for Comparative Surveys, der uns im Zuge der fortschreitenden Umstrukturierung von GESIS verlassen hat.



Wir begrüßen Mara Boehle M.A. als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Standort Mannheim. Sie ist für die Weiterführung des Projektes "Sozialer und ökonomischer Wandel in (West-) Deutschland" unter der Leitung von Christof Wolf zuständig und bereitet zudem einen Drittmittelantrag für eine Promotion vor. Mara Boehle hat im Sommer diesen Jahres ihr Soziologie-Studium an der Universität Heidelberg abgeschlossen und ist im German Microdata Lab bereits aus ihrer Studienzeit gut bekannt.